



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Amt Rendsborger Sagen

Meyer, Gustav Friedrich

Rendsburg, 1925

115. De gries Soeg

[urn:nbn:de:hbz:466:1-67985](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-67985)

De Büß fällt em weg, un Marsohm mit sin Bült liggt op'n Rüdch in den Weg. He hett en groten Proppen laden hadd, de glöft dar noch in de Wagentrad. De Has humpelt heran un rüft dar an un fiekt Marsohm an, as wenn he sik bedanken will. „Eat uns weglopen, dat is en Her!“ röppt Marsohm, un de beiden neiht ut. — Dat gifft Lüüd, de bind sik en Keemen iim, denn verwannelt se sik in en Mus. Dar is'n Burn weß, de hett en Sög hadd, em sünd awer ümmer de Farken dod bleven. He hett dar bi opseten un lurt, un denn hett he dar ümmer en Mus mank de Farken lopen sehn, un gliet na her sünd se dod bleven, de Farken. Toletz gliückt er dat, se slagt de Mus dod. Do hett dar mit'n Mal en Fru vör er stahn.

115

De gries Sög.

Wi harrn en ol Fru in'n Dörp, Mudder Sierks, de funn hegen, wör seggt, de funn sik in Tiern verwanneln. Mal kümmt dar 's abends en jung Kerl von Nutteln na Daale to „lurn“. Un as he dar so achter de Deern er Finster steiht, is op'n Mal en ol Sög bi em. He ni bang, stött mit den Fot na er. Se is awer ümmer glieks wedder dar. Do ward em grugen, den jungen Kerl, he denkt mit'n Mal an Mudder Sierks. He neiht ut un springt öwer den Wall. Do steiht dat ol Swien op de anner Sied un lurt op em. He löppt op den tweeten Knick to un springt hendör. Wedder steiht de ol gries Sög al op de anner Sied. He löppt wieder un ward dat Tier ni ehr los, as bet de Nutteler furt. De jung Kerl hett nösen lang frank legen, so is em dat in de Knaken schaten.